

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 17/0445</b>
<b>3 - Dezernat III</b>			<b>Datum: 07.09.2017</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Bosse, Thomas</b>	<b>Tel.: -212</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>	<b>III/-ho/-lo</b>		

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr</b>	<b>07.09.2017</b>	<b>Anhörung</b>

Herr Bosse berichtet zum Thema „Stickstoffdioxidbelastung in Norderstedt und formales Rechtsverfahren gegen die Stadt durch die Deutsche Umwelthilfe (DUH) und Stellungnahme bis zum 21.09.17“:

1. Der Verwaltung liegt weder ein Schreiben noch eine Klage der DUH vor.
2. Damit entfällt eine Stellungnahme der Verwaltung an die DUH bis zum 21.09., wie der Presse kolportiert wurde.

3. Situation am Knoten Ochsenzoll:  
 Die Stickstoffdioxidbelastung am Knoten Ochsenzoll betrug im Jahr 2016 44 Mikrogramm/m<sup>3</sup>, damit 10 % über der EU-Richtlinie von 40 Mikrogramm/m<sup>3</sup>. Zwischen 2010 und 2012 betrug die Stickstoffdioxidbelastung vor Umbau des Knotens zwischen 42 und 44 Mikrogramm/m<sup>3</sup> bei einer Verkehrsbelastung von ca. 33.000 bis 35.000 Autos pro Tag (DTV).

Nach Umbau des Knotens Ochsenzoll in einen Kreisell betrug die Stickstoffdioxidbelastung von 2015 und 2016 45 bzw. 44 Mikrogramm/m<sup>3</sup> - dies allerdings bei einer Tagesbelastung von ca. 48.000 Autos pro Tag (DTV). Bis Ende August 2017 betrug nach Auskunft des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume knapp 40 Mikrogramm/m<sup>3</sup> (allerdings ist zu erwarten, dass im Herbst und Winter mit möglichen Inversionswetterlagen der Jahresmittelwert wieder steigt).

4. 2012 wurde unter Federführung des zuständigen Landesministeriums mit der Arbeit an einem Luftreinhalteplan begonnen. Die Arbeit an diesem Luftreinhalteplan wurde 2013 unterbrochen, weil man die Ergebnisse nach dem Umbau des Knotens Ochsenzolls in einen Kreisell zur Stickstoffdioxidbelastung abwarten wollte. Dieser Luftreinhalteplan enthielt ein Bündel von Maßnahmen zur Senkung der Stickstoffdioxidbelastung. Diese Maßnahmen werden von der Verwaltung kontinuierlich umgesetzt und überprüft. Dies sind zum Beispiel:

- Einrichtung einer Linksabbiegespur in den Glashütter Damm (bei Max und Moritz)
- Förderung des Radverkehrs, der E-Mobilität und des ÖPNVs, Optimierung der Ampelschaltungen

Die Überprüfung des Verkehrsflusses zur Staureduktion und Schadstoffminderung wird von der Verwaltung laufend betrieben.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------